

**Der Lebensmittelmarkt.**

Der Verkehr in der Großmarkthalle stand heute im Zeichen des fleischlosen Tages. Der Absatz an Fischen ließ sich ziemlich lebhaft an. Die Vorräte genügten. Es kosteten: Karpfen Kr. 6.60, Barben 5.60 bis 6.—, Forellen 12.50 bis 18.—, Hechte 6.60, Zache 20.— bis 20.50, Schaiden 11.— bis 11.50, Schill 13.— bis 18.—, Sterlett 15.50 bis 18.—, Weißfische 2.40 bis 2.80, Rabljan 5.80, Schellfische 3.—, Stockfische 3.60 per 1 Kilogramm. Die angebotenen Krebse kosteten 8 Heller bis Kr. 1.60 das Stück. An Fettstoffen bot die Großschlächterei 1000 Pakete gesalzenen Speck an. Da dies nicht genügte, so gab das Marktamt noch 1000 Pakete Kriegsmargarine ab. Per Bahn kamen an 20 Waggons mit 96.900 Kilogramm Fleischwaren, darunter 3 Waggons mit 17.600 Kilogramm böhmischen Fleisch, 14 Waggons mit 69.000 Kilogramm Auslandsfleisch, 2 Waggons mit 6300 Kilogramm ungarischer Lämmer und 1 Waggon mit 4000 Kilogramm Rindsinnereien. An 8-Kronen-Rindfleisch kamen 500 Viertel zur Verteilung. Die Rindsinnereien wurden nur an Gewerbetreibende und Anstalten abgegeben. Per Achse kamen 4800 Kilogramm Rindfleisch und 500 Kilogramm Schweinefleisch in die Halle. In die Viktualienhalle der Großmarkthalle wurden 1600 Kilogramm Gärtnerwaren gebracht. Weiters kamen an rund 5000 Kilogramm Gemeindegurken. An Obst kamen zirka 1100 Kilogramm Tiroler Birnen an, die unter riesigem Andrang zu Kr. 1.24 per 1 Kilogramm abverkauft wurden. An Speck wurden 115 Kilogramm abgegeben. An Eiern kamen 5 Kisten, d. i. 7200 Stück polnische Ware zum Verkaufe. Jede Partei erhielt 2 Stück. Von den billigen Fijolen (das Kilogramm zu 44 Heller) wurden 1000 Kilogramm im 10. Bezirk zum Verkaufe gebracht. Der Andrang war so stürmisch, daß die Polizei einschreiten mußte. Auf den Naschmarkt kamen heute 15 Gärtner. Die ungarischen Gemüsezufuhren waren schwach. Es kamen 96.060 Kilogramm zum Verkauf. Die Preise für Zwiebel, Knoblauch und Fijolen sind im Steigen. In Obst sind die Zufuhren gut; doch für den starken Bedarf nicht ausreichend. Es kamen 65.605 Kilogramm zur Abgabe. Böhmisches Obst wurde nur an die Gemeindeabgabestellen abgegeben. Eier fehlten ganz.